

seyn, daß man im Fach der poetischen Übersetzungen unermüdlich arbeiten kann, ohne einander in den Weg zu kommen. Vom Calderon giebt es 108 Stücke, (die allegorischen nicht mit gerechnet) worunter der größere Theil nicht weniger vortrefflich ist, als die hier gewählten, die übrigen Spanischen Dramatiker nicht zu erwähnen. Sie sehen also, daß ich mir hier ebenfalls die Bahn zu einer Weltumseglung eröffnet habe, die noch unübersehbarer ist, als die ihrige mit dem Ariost. Nehmen Sie dazu, daß ich den Shakspeare gewiß vollende und mit Eifer darauf bedacht bin. Es scheint also, wir haben uns in das dramatische und epische Fach getheilt. Im letzten habe ich in Octaven und im ernstesten heroischen Tone noch nichts selber versucht, durch Camoens könnte ich vielleicht dazu veranlaßt werden, und dann würde ich eher im Stande seyn, gründlich über Ihren Tasso zu sprechen.

Doch das scheint mir ausgemacht, daß durch alle diese Arbeiten neue Quellen in der Sprache geöffnet werden, und daß sich schon jetzt vieles bewerkstelligen läßt, was vor wenigen Jahren noch geradezu unmöglich war.

Ich will nicht hoffen, daß ich durch meine Sonette aus dem Petrarca ein so hartes und unverdientes Gericht verursacht haben sollte; wenigstens scheint mir das Ihrem Brief beygelegte ungemein gut gelungen. Es ist grade eins von den schwierigen, wegen der Bizarrerie der Reime und Ausdrücke. Sie haben sehr glücklich die Wörter des zweyten Reims beybehalten, das auffallende des ersten bezeichnet, und selbst die abweichende Stellung des Terzets beobachtet. Ich vermisse bloß den Zeus ungerne, und möchte da eine kleine Änderung vorschlagen, etwa mit entlade. — Sie wissen vielleicht, daß ich jetzt eben auf dem Punkte bin, ein Taschenbuch herauszugeben unter dem Titel: Blumensträuße Italiänischer, Spanischer, Portugiesischer Poesie. Ich bitte Sie daher um Erlaubniß das übersandte Sonett darin einrücken zu dürfen, noch mehr würden Sie mich verbinden, wenn Sie mir auch die übrigen deren Sie erwähnen, als Beytrag dazu schicken wollten. Sonst rührt zwar in diesem Taschenbuche alles von mir her, aber gerade beym Petrarca habe ich schon ein paar von Freunden übersetzte Stücke. Ich habe verschiedene Canzonen übersetzt und noch mehr Sonette als Sie kennen, ich möchte gern eine etwas bedeutende Masse von diesem Dichter geben.

Übrigens werden Sie aus diesem Taschenbuche schöne Sachen von Spaniern und von Camoens kennen lernen, wenn sie anders in der Übersetzung noch schön geblieben sind. Wollen Sie mir aber jene Beyträge